

© Christian Schellander

Passivhaus Bienerstraße

Bienerstrasse 10,10a,12
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
WORK SPACE Architekten

BAUHERRSCHAFT
IIG
WE - Wohnungseigentum

TRAGWERKSPLANUNG
Baumann + Obholzer Zangerl - ZT GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
PlanSinn

FERTIGSTELLUNG
2019

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
09. Juli 2021

Die flächenmäßige Ausdehnung der Stadt Innsbruck ist aufgrund ihrer Topographie stark eingeschränkt. Baulandreserven sind rar und das Thema der städtischen Verdichtung viel diskutiert. Eine Verdichtung zugunsten leistbarer Wohnungen stellt das Projekt Bienerstraße dar, für das die Stadt Innsbruck 2014 einen offenen Wettbewerb ausgelobt hat, den WORK SPACE Architekten gewinnen konnten.

„Die Vollendung des Quartiers trotz Andersartigkeit der vorgeschlagenen Baukörper überzeugt. Der öffentliche Raum wird im städtischen Kontext unverwechselbar und identitätsstiftend. Die innere Kompaktheit erzeugt städtebauliche Verträglichkeit und eine offene Nachbarschaft trotz hoher Dichte.“ (Auszug aus dem Juryprotokoll)

Drei unterschiedlich große Punkthäuser ergänzen ein bestehendes Wohnquartier entlang der Bahntrasse und ermöglichen die Schaffung wertvoller Wohnfläche. Die visuelle Durchlässigkeit und Durchwegung von Neubau und Bestand bleiben erhalten. Der Vorplatz sorgt unter Einbeziehung des Umfeldes und den der Wohnanlage zugeordneten, beruhigten Grünanlagen für eine hohe Aufenthaltsqualität im Freiraum.

Das Projekt schafft bei maximaler Besonnung der Wohnungen sowohl die Beschattung des Neubaus vom Bestand als auch des Bestands vom Neubau minimal zu halten und reagiert mit leichten Variationen in der Höhen- und Grundrissausdehnung der Baukörper auf den Ort. Die Polygonalität erzeugt schlanke Ansichten aus der Fußgängerperspektive.

Die Idee höchster Kompaktheit liefert neue, potentiell als 6-Spänner radial angelegte Grundrisstypologien, welche sich sowohl innerorganisatorisch als auch in Hinsicht auf Ausblick und Orientierung positiv auf die Wohnqualität der einzelnen Bewohner auswirken. Die prototypischen Wohnungen zeichnen sich durch einen sich zum Licht hin aufweitenden Wohnraum, über Eck gelegene Loggien und Belichtungen von zwei Seiten für jede Wohnung aus.

Im Erdgeschoss befinden sich die Allgemeinflächen, darüber hinaus wird die Erdgeschosszone mit zusätzlichen Nutzflächen belebt. Somit bleibt langfristig



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett

nutzungsspezifischer Spielraum erhalten und erdgeschossnahe, öffentliche und halböffentliche Funktionen, die dem Gesamtquartier zu Gute kommen, können nachhaltig gefördert werden. (Text: Architekt:innen)

DATENBLATT

Architektur: WORK SPACE Architekten (Karin Triendl, Peter Larcher)
Mitarbeit Architektur: Peter Hundt, Jana Sack, Peter Larcher, Nina Vozar, Berta Dobesova
Bauherrschaft: IIG, WE - Wohnungseigentum
Tragwerksplanung: Baumann + Obholzer, Zangerl - ZT GmbH
Landschaftsarchitektur: PlanSinn (Wolfgang Gerlich, Michl Mellauner, Johannes Posch, Hanna Posch, Bettina Wanschura, Erik Meinharter)
Fotografie: Günter Richard Wett, Christian Schellander

Maßnahme: Neubau
Funktion: Wohnbauten

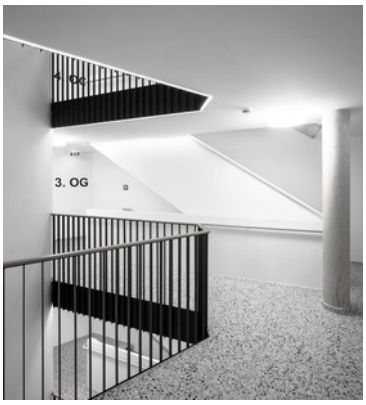
Wettbewerb: 10/2014 - 01/2015
Planung: 06/2015
Ausführung: 01/2017 - 01/2019

Nutzfläche: 7.600 m²
Bebaute Fläche: 1.463 m²
Umbauter Raum: 69.850 m³
Baukosten: 18,0 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Die thermische Gebäudehülle der Wohnhausanlage ist hinsichtlich einer Minimierung des Energieaufwandes und einer Maximierung der Behaglichkeit ausgelegt. Der Gesamtenergieverbrauch wird durch die Einhaltung des Passivhausstandards so maßgeblich reduziert. Dies wird durch die Planung kompakter wabenförmiger Baukörper und durch eine wärmebrückenfreie Konstruktion, sowie durch den Einbau einer Lüftungsanlage mit einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung (85%) ermöglicht. Weiters wird, gemäß Passivhausstandard, besonderes Augenmerk auf eine luftdichte Gebäudehülle mit n?0,6 1/h gelegt.

Heizwärmebedarf: 13 kWh/m²a (PHPP)



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett

Passivhaus Bienerstraße

Energiesysteme: Fernwärme, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik
Materialwahl: Stahlbeton
Zertifizierungen: Zertifiziertes Passivhaus nach PHPP

RAUMPROGRAMM

126 geförderte Wohnungen, Stadttelbüro, Gemeinschschaftsflächen

PUBLIKATIONEN

Die Presse, Wettbewerbe aktuell

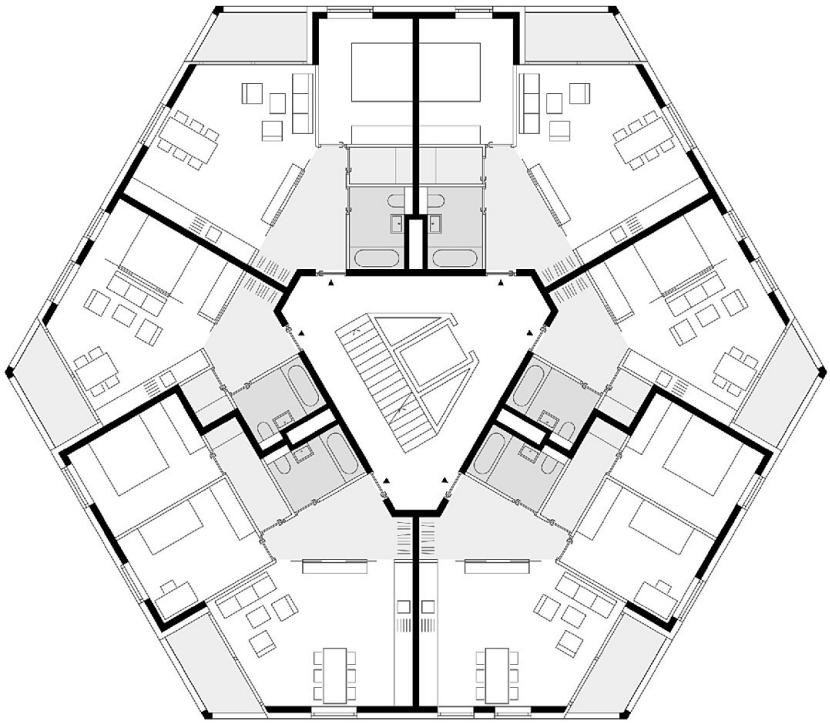
AUSZEICHNUNGEN

EU weit offener Wettbewerb 1. Preis

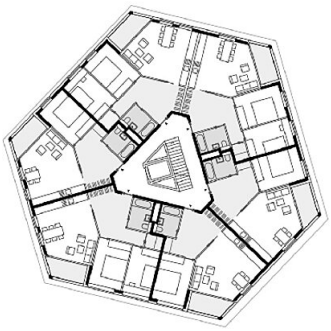
Passivhaus Bienerstraße



Lageplan

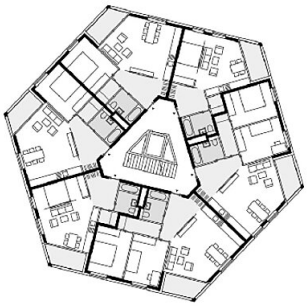


Regelgrundriss



Passivhaus Bienerstraße





Grundrisse 3 Türme